

Testament-Nacherbfall: Den Gemeinden Terfens und Vomp je 114.598,52 Euro vermacht!

Die Testamentverfügung des im vergangenen Jahr verstorbenen Schwazer RA Dr. Hermann Uhlik

TERFENS/VOMPERBACH (tti). Die Gemeinden Terfens und Vomp kamen in einem Privatvermögen in den Genuss eines stattlichen Vermögens, welches laut einer Auflage sozialen Belangen in den jeweiligen Gemeinden zukommen wird. Der stolze Betrag pro Gemeinde: € 114.598,52 oder 1,576.909,89 Mio ATS.

Die Vorgeschichte: Am 29. Februar 2002 ist im hohen Alter von 93 Jahren der in Vompbach/Terfens wohnhaft gewesene emeritierte Rechtsanwalt Dr. Hermann Uhlik verstorben. Bereits am 28. Juli 2000 starb sein Sohn und Erbe Rainer, der zuletzt in Vomp wohnhaft war. Die Urnen beider Verstorbenen sind im Friedhof in Vompbach beigesetzt. Die Fam. Uhlik war in Vompbach angesehen. Als Dr. Uhlik nach dem Krieg in Vompbach sesshaft wurde, erwarb er sich u.a. Verdienste um den Tiefbrunnen, die Sicherung der Wasserversorgung.

Über den Nacherbfall berichtete nun das Terfner Gemeindeblatt in einem Nachruf auf den Gönner: Dr. Hermann Uhlik hatte ein Testament hinterlassen und darin die Gemeinden Terfens und Vomp je zur Hälfte als Nacherben auf den Überrest für den Fall eingesetzt, dass sein Sohn Rainer ohne Nachkommen sterben sollte. Für diesen Fall bestimmte

der Erblasser Dr. Uhlik, dass die beiden Gemeinden das allfällige Erbe ausschließlich sozialen Zwecken zuzuführen haben. Der Nacherbfall ist mit dem Tod des Sohnes eingetreten. Auf Grund des Testaments von Dr. Hermann Uhlik fiel damit den Gemeinden Terfens und Vomp je ein Betrag von ATS 1,576.909,89 Mio zu, verbunden mit der Auflage, dieses Vermögen ausschließlich sozialen Zwecken zuzuführen.

Bgm. Schallhart zur BZ: »Wir verwenden das Geld für die Sozialhilfe, für Reha-Kosten, zur Pflegegeldzahlung und für die Jugendwohlfahrt.« Dr. Hubert Sponring, Terfner Vizebürgermeister skizzierte den Gönner in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes:

»Seine stattliche Erscheinung, sein aufrechter Gang und sein freundliches Wesen sind wohl noch allen, die ihn gekannt haben, in bester Erinnerung. Erst in den letzten Lebensmonaten ab dem Sommer 1999 wurde er gebrechlich und pflegebedürftig. Bis zu seinem Tod wurde er von Frau Hertha Strobl intensiv gepflegt und betreut.« Und Dr. Sponring schloß seinen Beitrag über Dr. Uhlik: »Seine humanistische Geisteshaltung und seine soziale Gesinnung, die jedenfalls seine letzten Lebensjahre prägen, verdienen Anerkennung und Würdigung über den Tod hinaus!«



Terfens Bgm. Oswald Schallhart ist dem Gönner Dr. Uhlik (kleines Bild) im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung zu einem Dank verpflichtet.
BZ-Foto: Lorenzetti